

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 37 (1958)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRUNO KUSTER

Sozialistische Gewissensforschung

In ihrem Buch «Die Ideologien und die Wirklichkeit» (deutsche Übersetzung, herausgegeben vom Verlag R. Piper & Co., München; französischer Titel: «Idéologie et Réalité, herausgegeben von der Librairie Plon, Paris, 1956) vertritt die in Genf und Paris wirkende Philosophiedozentin Jeanne Hersch die leidenschaftliche Überzeugung, das Ziel sozialistischer Bestrebungen bestehe in der Schaffung einer Gesellschaftsordnung, die dem Einzelmenschen die individuelle *Freiheit* gewährleistet. «Die politische Freiheit ist die schützende und heilige Form der *Leere*, die unerlässlich ist für das andere: die konkrete Freiheit, die einzige menschliche Fülle.»

Innerhalb dieses von der politischen Freiheit umhegten leeren Raumes soll das Individuum, unbehelligt von staatlichem Zwang ideologischer oder religiöser Bindung, sich selbst, das heißt frei sein können. Mit Entschiedenheit spricht Jeanne Hersch auch dem Sozialismus das Recht ab, den ganzen Menschen erfassen zu wollen, denn er würde wegen dieses totalen Anspruches eben die individuelle menschliche Freiheit zerstören. Der Sozialismus bietet kein Credo, sondern lediglich einen Appell für die Freiheit, erklärt die Autorin.

Bei einer derartigen Verabsolutierung des Freiheitsbegriffes stellt sich aber sehr bald die Frage, ob es überhaupt noch statthaft sei, die Menschen ideologisch beeinflussen zu wollen, denn jeder Überzeugungsversuch müßte vom Standpunkt einer konsequenten Wahrung der absoluten Freiheit aus zurückgewiesen werden. Und so sündigt Jeanne Hersch gerade mit ihrem Buch ebenfalls wider den «heiligen Geist» der absoluten Freiheit, indem sie eine Ideologie der Freiheit entwickelt, die in ihrem Anspruch auf Wahrheit notwendigerweise wiederum total ist und unbekümmert in das sorgfältig abgezirkelte Feld der «Leere» eindringt. Zum Glück ist das so, denn sonst müßten die Menschen ja aufhören, die Wahrheit im Widerstreit der Meinungen zu suchen!

Jeanne Hersch hat sich mit ihrem Werk die Aufgabe gestellt, das Verhältnis der verschiedenen Ideologien, insbesondere des Sozialismus, zur heutigen Wirklichkeit zu untersuchen. Als Resultat ihrer Überlegungen skizziert sie schließlich die Grundzüge einer sozialistischen Politik und Gesellschaftsordnung.